

Nächster
Einschreibetermin ist
Freitag, der 30.01.09
im Internetcafé
Esperstraße 18 A
Uttenreuth

SNU-Journal

Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth

Unsere Themen:

- Editorial
- Arbeitskreise
- Interessantes im „Web“
- Kursprogramm
- Tipps und Tricks
- Poetisches
- Impressum

In dieser Ausgabe:

Großer Zuspruch 2
zum Frauen-Netz

Klassisches Menü 2
für Microsoft
Office 2007

64-Bit-Technik- 3
Wozu brauche
ich sie?

5 Jahre Arbeits- 3
kreis Multimedia
(AKM)

Der Arbeitskreis 4

Zu unseren Kur- 4
sen

Impressum 4

Ausgabe 01-09

Januar 2009

Das SNU in Uttenreuth

Im Januar 2003, d. h. vor 6 Jahren, begann das Senioren-Netz Uttenreuth mit PC-Kursen für die älteren Semester. In diesem Zeitraum haben wir in den verschiedenen Kursen ca. 1500 Damen und Herren vertrauter mit dem PC und den wichtigsten Programmen gemacht. Damit leistet das SNU einen wichtigen Beitrag, Menschen fit zu machen für diese neue Technik, die unser Leben ganz entscheidend beeinflusst und bestimmt.

Neben dieser „schulischen“ Tätigkeit haben sich zwei Arbeitskreise, das Frauen-Netz (FN) und der Arbeitskreis Multimedia (AKM), gebildet, welche ebenfalls zielgerichtet PC-Wissen vermitteln.

Der AKM gestaltet seit 4 Jahren Kalender oder Karten, die im wesentlichen Uttenreuther Motive zeigen. Der Nikolausmarkt bietet eine gute Gelegenheit, die Kalender vorzustellen und auf die Arbeit des SNU aufmerksam zu machen.



Unser Stand am Nikolausmarkt

Den Erlös aus Kalender- und Kartenverkauf haben wir bereits mehrfach unseren Jugendeinrichtungen gespendet, so z. B. den Kindergärten, dem Kinderchor sowie den beiden Pfadfinderstämmen Johann Friedrich Esper und St. Kunigunde. In diesem Jahr ist der Erlös der Grundschule Uttenreuth zugedacht.

Wir haben auch für 2010 geplant, einen Kalender zu gestalten und eventuell Karten mit Uttenreuther Motiven. Da damit ein sozialer Zweck verbunden ist, glauben wir, dass sich diese Arbeiten und Mühen auch lohnen.



Spendenübergabe an die Pfadfinder

Auch am Dorffest, welches alljährlich im Juni stattfindet, sind wir stets vertreten, um auf unsere Aktivitäten aufmerksam zu machen. Damit leisten wir für das Vereinsleben in Uttenreuth einen anerkannten Beitrag, das Gemeinwesen zu unterstützen und zu stärken.

Regelmäßig besucht uns unser Bürgermeis-



Bürgermeister Karl Köhler am Dorffest

ter, Herr Karl Köhler. Frau Christa Matschl, MdL, Stefan Müller, MdB und unser Landrat, Herr Eberhard Irlinger, haben sich des öfteren ebenfalls über unsere Arbeit informieren lassen und lebhaftes Interesse gezeigt.

Schließlich liegt unsere Tätigkeit, die ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern ausgeübt wird, auch im politischen Interesse.

Großer Zuspruch zum Frauennetz

**Es war zu voll,
zu heiß, zu laut!**

**Wir mussten
uns in zwei
Gruppen
aufteilen!**

Beim Gründungstreffen des Frauennetzes am Donnerstag, den 15.1.2004, waren sechs interessierte Damen anwesend, die heute noch zum festen Besucherstamm gehören.

Dann begannen wir zu wachsen. Am Ende des Jahres 2004 konnten wir einen Besucherinnen-durchschnitt von 7,5 verzeichnen (siehe Grafik). Danach wuchs die Zahl der Teilnehmerinnen weiter bis wir im Jahr 2008 von Januar bis Mai den Durchschnitt von fast 13 Damen erreicht hatten.

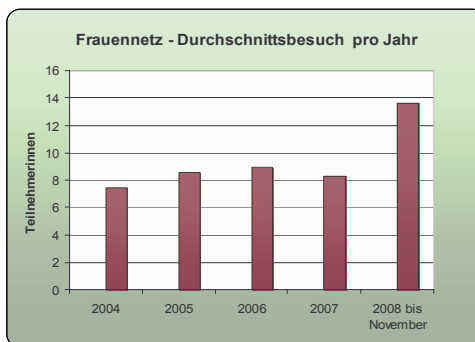
Das bedeutete, dass an einigen Donnerstagen bis zu 15 Damen unser kleines Internetcafé bevölkerten –

teilweise zu Dritt an einem PC! So ging es nicht weiter! Es war zu voll, zu heiß, zu laut!

Wir mussten uns in zwei Gruppen aufteilen! Das stieß auf der einen Seite auf großes

schaft, die das Interesse an der PC-Arbeit verbindet, zusammengewachsen. Auf der anderen Seite aber können wir jetzt wieder effektiv arbeiten und jeder Dame steht ein PC allein zur Verfügung.

Die Aufteilung erfolgte nach dem Alphabet und ab und zu ein Termintausch untereinander ist wünschenswert, um den Zusammenhalt weiter zu pflegen. Eine Gruppe trifft sich jetzt an jedem 2. und die andere Gruppe an jedem 3. Donnerstag im Monat. An beiden Terminen wird natürlich das gleiche Thema behandelt.



Bedauern, denn wir sind im Laufe von fast 5 Jahren zu einer sehr netten Gemein-

Klassisches Menü für Microsoft Office 2007



**Die Version
2003 von
Microsoft
Office ist im
Handel nicht
mehr erhältlich.**

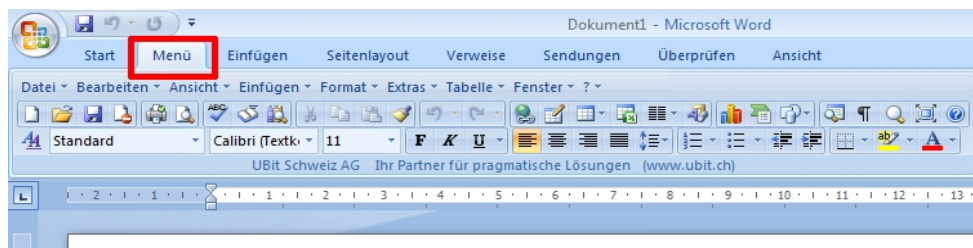
Die Einführung des neuen Office-Paketes 2007 von Microsoft erreicht immer mehr Anwender. Fast jeder neue Rechner, der bei den Händlern angeboten wird, ist mit einer 60-Tage Version dieser Software ausgerüstet. Wer nach Ablauf dieser Testzeit nicht auf eine Alternative von StarOffice, OpenOffice etc. umsteigen möchte, ist gezwungen diese Version zu kaufen. Die Version 2003 von Microsoft Office ist im Handel nicht mehr erhältlich.

Derjenige, der sich auf das neue MS Office 2007 einlässt, wird schnell erkennen, dass sich die Benutzeroberfläche im Vergleich zu den bisherigen Versionen komplett verändert hat. Wer mit Word, Excel oder PowerPoint neue Dokumente erstellen will, kann durch die Suche nach bisher bekannten Funktionen sehr schnell frustriert sein.

Die Schweizer Firma **UBit**, nach eigenen Angaben ein Partner für pragmatische Lösungen, bietet ein kleines

Zusatzprogramm an, das langjährigen Anwendern von MS Office einen sog. sanfteren Zugang zur neuen Benutzeroberfläche ermöglicht. Mit dem UBitMenü kann die klassische Oberfläche von Excel, Word und Powerpoint (inkl. Tastaturkürzeln und den Symbolleisten) der Version 2003 dargestellt werden.

Die neue Bedienoberfläche bleibt zusätzlich erhalten, sodass man nach und nach die neuen Funktionen kennenlernen kann.



Den **kostenlosen** Download finden Sie unter: <http://www.ubit.ch/software/ubitmenu-office2007/>

64-Bit-Technik – Wozu brauche ich sie?

Was sich bei Großrechnern und Servern durchgesetzt hat, hält jetzt auch auf Heimrechnern Einzug. Der Umstieg auf die 64-Bit-Technik ist für Hersteller die logische nächste Stufe im unaufhaltsamen technischen Fortschritt. Mit Windows Vista und dem Einsatz neuer Prozessoren sind die entsprechenden Voraussetzungen gegeben, diese Technik in den Markt zu drücken. Große Elektronikmärkte haben diese Produkte (oft nur im Kleingedruckten erkennbar) bereits im Angebot.

Wer jedoch einen derartigen PC erwirbt, hat möglicherweise nur eine grobe Vorstellung davon, was 64 Bit eigentlich bedeutet. „Mit der 64-Bit-Technik wird die Datenautobahn doppelt so breit“, sagt der Chiphersteller AMD aus München. Dadurch laufe auch der Datenverkehr schneller: 64-Bit-Systeme könnten im Gegensatz zu 32-Bit-Rechnern doppelt so viele Daten in der gleichen Zeit

verarbeiten.

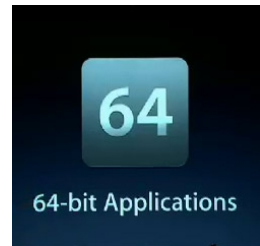
Ob ein Lastwagen (Programm) damit nun mehr Ware (Daten) in der gleichen Zeit transportieren kann, hängt davon ab, ob er die Breite des Weges (64 statt 32 Bit) auch tatsächlich nutzen kann. In der Realität muss aber auch ein Kleinwagen mit leichtem Gepäck über diese Autobahn, d.h. sie wird dann nicht in voller Breite genutzt, und der Fahrer kommt nicht schneller ans Ziel. In diesem Fall bringt die 64-Bit-Technik keinen Nutzen.

Ein anderer Vorteil gegenüber der 32-Bit-Technik liegt allerdings in der Nutzung größerer Speicherkapazitäten, wovon Anwendungen mit hohem Speicherbedarf, wie Datenbanksysteme, Videoverarbeitung, 3D-Spiele etc. profitieren. Bislang war die Menge an Arbeitsspeicher technisch auf maximal 4 Gigabyte begrenzt.

64 Bit bietet nur theoretisch die doppelte Leistung von 32 Bit. Dazu müssten alle

Programme komplett auf 64 Bit optimiert sein. Dies ist aber in der Praxis leider noch nicht der Fall. Es werden eine Reihe von Problemen auftreten, wenn etwa passende 64-Bit-Treiber fehlen. Dadurch kann es passieren, dass einige Hardware und Peripheriegeräte, wie z. B. Drucker, sowie ältere Programme auf dem neuen System nicht funktionieren. Auch systemnahe Software wie Virens Scanner, Firewall oder Defrag-Tool muss als 64-Bit-Version vorliegen.

Fazit: Wer einen neuen Rechner anschaffen möchte, bei dem alles mehr oder weniger sofort funktioniert, der sollte zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf keinen Fall die 64-Bit-Version wählen. Das bisschen Gewinn an Systemleistung lohnt nicht die Arbeit, die hinterher in Problemlösungen investiert werden muss. Gerade Einsteiger sollten die „normale“ 32-Bit-Version wählen.



Wer einen neuen Rechner anschaffen möchte, der sollte zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf keinen Fall die 64-Bit-Version wählen.

5 Jahre Arbeitskreis Multimedia (AKM)

Am 24. Oktober 2008 lud der *Arbeitskreis Multimedia* die Fördermitglieder und Fotografen zum 50. Treffen, das gleichzeitig das 5-jährige Bestehen des Arbeitskreises markiert, ein.

Unter dem Motto „**Fotografie im Wandel der Zeit**“ zeigten die AKM-Mitglieder großformatige Fotos zu verschiedenen Themen sowie eine kleine Ausstellung von überwiegend alten Fotoapparaten.

Herr Dr. Wolf Grüner begrüßte die Gäste und berichtete über die Gründung und Entwicklung des *Arbeitskreises Multimedia*.

Anschließend spannte Herr Wolfgang Kinder den Bogen seiner Erfahrungen von den 50er Jahren mit einer

6x9-Kamera bis zum heutigen digitalen Fotozeitalter.

Nostalgische Gefühle bei den Gästen weckte Herr Günther Kohlheim mit seiner klassischen Dia-Schau aus dem Jahr 1955.

Frau Ingeborg Schwierz erläuterte die vielen Möglichkeiten der digitalen Fotografie und erklärte, wie auch der Hobby-Fotograf, trotz gelegentlicher Schwierigkeiten mit der neuen Technik, Freude an Fotografieren haben kann.

Im Jahr 2008 gestaltete der *Arbeitskreis Multimedia* mehrere Foto-Schauen zu verschiedenen Themen.

Die mit Videoausschnitten, Texten, Sprache und Musik unterlegten, vielseitigen und abwechslungsreichen Schauen begeisterten die Zuschauer.

Die Video-Schau *Osterbrunnen in Franken* von Frau Renate Mendner zeigte, wie viel Mühe und Arbeit, aber auch Freude, es den Dorffrauen und ihren männlichen Helfern macht, einen Osterbrunnen zu schmücken.

Die vielen Möglichkeiten der Bildverarbeitung und Bildwiedergabe durch die Digitalisierung der Fotografie sind, auch wegen ihrer raschen Weiterentwicklung, eine Triebfeder, sich diesem Arbeitskreis anzuschließen.

Über die 5 Jahre hinweg hat sich ein Stamm von 15 Mitgliedern zusammengefunden, der sich regelmäßig zum Lernen und Erfahrungsaustausch trifft.

Die vielen Möglichkeiten der Bildverarbeitung und Bildwiedergabe sind eine Triebfeder, sich diesem Arbeitskreis anzuschließen.

Nächster
Einschreibetermin ist
Freitag, der 30.01.09 im
Internetcafé
Esperstraße 18 A
Uttenreuth

Anschrift:
Senioren-Netz Uttenreuth
Esperstraße 18 A
91080 Uttenreuth
(Alte Schule)
Telefon: 09131 99 68 30
E-Mail: Seniorennetz-
uttenreuth@t-online.de

Sie finden uns auch im web:
www.seniorennetz-uttenreuth.de

Der Arbeitskreis

Wenn man nicht mehr weiter weiß,
Gründet man den Arbeitskreis.
So beschreibt man das Verfahren,
Das Politiker gebaren.

Arbeitskreise sind indes
Auch ein Mittel, ohne Stress,
In der Gruppe zu ergründen,
Wo sich Wissenslücken finden.

Denkt man multimedial,
Hat man schon die Qual der Wahl.
Foto, Film und Diaschau
Bilden nur den Überbau.

Scannen, drucken, Bild verwalten
E-Mails senden, Bild gestalten,
Speichern, laden und kopieren:
Begriffe, die oft sehr frustrieren.

Um dieses weite Feld zu zähmen
Aktivitäten nicht zu lähmen,
Gesellte sich beim SNU
Der Multimediakreis hinzu.

Man trifft sich monatlich und weiß,
Ein jeder gibt der Gruppe preis,
Erfahrungsschätze, Leckerbissen,
Von seinem Multimediawissen.

Drum, wenn man nicht mehr weiter weiß,
Dann bietet sich der Arbeitskreis
Als Rettungsinsel an,
Für jung und alt, für Frau und Mann.

Und bleiben Wünsche dennoch offen,
So lässt ein Kursbesuch erhoffen:
Er macht die Wissenslücke zu.
Das ist auch Ziel des SNU.

Zu unseren Kursen

In diesem Wintersemester feiern wir ein weiteres Jubiläum: Der 1500ste Kursteilnehmer hat uns besucht! Im Schnitt sind es damit 250 Damen und Herren pro Jahr, die sich für die verschiedenen Kurse interessiert haben.

Das größte Interesse fanden die Kurse unter U 2 (Internet, E-Mail) mit 33%, gefolgt von U 1 (MS Windows XP/Vista) mit 27%, U 4 (Multimedia) mit 22%, U 3 (Office, Homepage) mit 15% und U 5 (Systeme, Peripheriegeräte) mit 11% der Kursteilnehmer.

Dank einer laufenden Überprüfung unseres

Kursangebotes und Anpassung an die Bedürfnisse des „Marktes“, ist es uns gelungen, eine ziemlich konstante Auslastung unseres Internetcafés zu erreichen.

Wir glauben daraus auch ableiten zu können, dass die Darbietung der Lehrinhalte auf breite Zustimmung stößt, obwohl die Mehrzahl unserer Tutoren keine „gelernten“ Lehrer sind.

Wir sind weiter auf der Suche nach „Lehrkräften“. Melden Sie sich bei uns, falls Sie an der Weitergabe Ihres Wissens interessiert sind, ehrenamtlich natürlich!

Impressum:

Senioren-Netz Uttenreuth (SNU)
Sprecher: Dr. Wolf Grüner
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen
Konto-Nr.: 10306, BLZ 763 500 00
Träger: Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erlangen-Höchststadt
Partner des „SeniorenNetz Erlangen“ (SNE)
Mitglied beim „Bayerisches Senioren-Netz Forum“ (BSNF)
Beiträge: A. Kreutzer, A. Orthwein, H. Bogerts,
I. Schwierz

Internetcafé Uttenreuth:

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr von 14 bis 16 Uhr
Kursanmeldung vor und nach dem Einschreibetag während der Öffnungszeiten sowie bei Hannelore Bogerts, Telefon: 09131 65 457
E-Mail: bogerts@seniorennetz-uttenreuth.de

Bezahlung der Kursgebühr im Lastschriftverfahren.

Fördermitglieder (FM) erhalten einen Nachlass von 25%.

Anträge auf die Fördermitgliedschaft stehen bei der Kurseinschreibung zur Verfügung.

Wegbeschreibung:

Von Erlangen kommend Richtung Neunkirchen fahren und beim Schleckermarkt links in die Esperstraße abbiegen. Gegenüber der Metzgerei Kress liegt, zurückliegend, Nr. 18 A, die „Alte Schule“. Das Internetcafé befindet sich im Dachgeschoß.

Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Zufahrt unmittelbar nach dem Gasthof „Zum Schloßla“. Bushaltestelle der Linie 209 ist die Marloffsteiner Straße.



Träger:

